

Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum AZS – Reichenbach

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

1995 62 **REICHENBACH** bei Hainichen
 Ein weiterer kgl.-sächs. Ganzmeilenstein konnte im Mai 1995 etwa 150 m von der Kreuzung am Gasthaus „Trompeter“ in Richtung Nossen ermittelt werden. Reichenbach hat also zwei Meilensteine, wovon sich der andere noch im Terrain der Straßenmeisterei Mittweida befindet.
 (Info.: Erich Reißig, Chemnitz)
 Rundbrief Nr. 62, Juni 1995.

1997 67 **REICHENBACH und MOBENDORF**
(09661/Landkreis Mittweida)
 Zwei königlich-sächsische Meilensteine – ihr Weg vom angeblichen Verschwinden 1993 und Wiederauffinden Anfang 1994, bis zur vorgesehenen Restaurierung 1998. Die Straßenmeisterei Mittweida hat aus Verkehrs- und Sicherheitsgründen die beiden KSM von Mobendorf, von der Straße Nossen/ Freiberg, und Reichenbach, von der Straße Waldheim/Nossen, weggenommen und sie im Gelände der Straßenmeisterei auf einer geschützten Stelle in einem Kiesbett, ähnlich einem Lapidarium, gemeinsam mit Kilometer- und Grenzsteinen, zur Schau aufgestellt. Beide KSM hat man hellbräunlich angestrichen.
 Die Inschriften

Mobendorf -----> Freiberg -----> 10,5 km Hainichen <-----	Hainichen Nach Nossen -----> Nach Waldheim <-----
---	--

sind mit schwarzer Farbe ausgelegt. Die Kronen fehlen. Von mir geführte Beratungen mit der Straßenmeisterei haben bewirkt, daß eine Restaurierung 1998 für beide KSM vorgesehen ist. Das Straßenbauamt Chemnitz wird dafür 10 TDM zur Verfügung stellen. Etwaige Mehrkosten sollten von den beiden Gemeindeverwaltungen Mobendorf und Reichenbach übernommen werden. Nach der Restaurierung werden die beiden Steine wieder ihren ursprünglichen Standort oder noch einen günstigeren Platz haben.

(Info.: Erich Reißig, Chemnitz)
 Rundbrief Nr. 67, Dezember 1997.

1998 69 **Reichenbach und Mobendorf**
(09661, Landkreis Mittweida)
 Im Rundbrief Nr. 67, S. 10-11, wurde über die angeblich 1993 verschwunden zwei Königlich-sächsischen Meilensteine, über das Wiederauffinden dieser Steine im Jahr 1994 sowie über die vorgesehenen Restaurierungsmaßnahmen für 1998 informiert. Nach langwierigen Bemühungen war es mir als zuständiger Bereichsbeauftragter gelungen, daß diese beiden KSM restauriert und vom Straßenbauamt Chemnitz finanziert werden sollten. Alle Straßenmeister aus der Chemnitzer Region waren bei dieser Beratung und der Kostenübernahme am 6. Oktober zu-

gegen. Vom Mittweidaer Straßenmeister wurde ich sogar gebeten, für diese Restaurierungsmaßnahmen drei Restauratoren zu benennen. Im Frühjahr dieses Jahres erfuhr ich vom Straßenmeister Mittweida, daß für die Restaurierung dieser beiden KSM nun doch keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Die Absage erhielt ich auch vom Leiter des Straßenbauamtes Chemnitz. Ich wurde darüber informiert, daß in der Frauwalder Beratung des Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit mit den Leitern der Straßenbauämter im Mai 1998, bezüglich der Verantwortung der Straßenbauämter für die Denkmalpflege der KSM festgelegt wurde, der Forschungsgruppe Hilfeleistung und Unterstützung bei der Übernahme von Transporten, Ausschachtungsarbeiten bei Steinsetzung u.ä. Zu gewähren, nicht aber bei der Übernahme von Restaurierungskosten. Bis zur völligen Klärung der Eigentumsfrage der KSM ist die Frage der Übernahme der Restaurierungskosten noch unklar.

(Info.: Erich Reißig, Chemnitz)

Rundbrief Nr. 69, Dezember 1998.

2020 97

Reichenbach

(09648, Gemeinde Kriebstein, Landkreis Mittelsachsen)

Der Abzweigstein am Gasthof „Trompeter“ und der Ganzmeilenstein aus Reichenbach lagern derzeit in der Straßenmeisterei Rochlitz. Sie sollen im Auftrag des LASuV NL Zschopau 2020 nach dem Vorbild der Ganzmeilensteine von Schlegel und Falkenau (Stadt Hainichen) restauriert werden. Die fachliche Betreuung liegt wieder bei unserem Verein.

(Info.: Dr. Lisson, LASuV)

Rundbrief Nr. 97, Dezember 2020.



*Ganzmeilenstein
Reichenbach
Foto: LASuV
NL Zschopau*

2022 98

Reichenbach

(09648, Gemeinde Kriebstein, Landkreis Mittelsachsen)

Die Fa. Weinhold aus Eppendorf bildete im Auftrag des LASuV NL Zschopau den Abzweigstein am Gasthaus „Trompeter“ nach. Der Ganzmeilenstein von der Ortslage Reichenbach wurde ebenfalls von dieser Firma restauriert. Beide Steine sind jetzt in der Nähe ihrer jeweils letzten Standorte an der S 36 zwischen Etzdorf und Waldheim Ende November 2021 wieder aufgestellt und beschildert. Die Gesamtkosten lagen dabei bei 19.000 Euro, wie das LASuV zur Einweihung Mitteilte. Das nicht wieder verwendbare Originalteil des Abzweigsteines soll an einer Schutzhütte neben dem Spielplatz in der Ortslage Reichenbach aufgestellt und entsprechend beschildert werden. Die fachliche Betreuung der Maßnahmen lag bei unserem Verein.

(Info.: André Kaiser, Grillenburg und Dr. Martin Lisson, LASuV NL Zschopau)

Rundbrief Nr. 98, Februar 2022



*Nachbildung des Abzweigsteines
Reichenbach am Ghs. „Trompeter“
Foto: André Kaiser*

